

Vorlage Nr. AfJff 47/2022		
für die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Stellenplanantrag Helene-Kaisen-Haus / Therapeutische Wohngruppe

A Problem

Das Helene-Kaisen-Haus betreibt die therapeutische Wohngruppe (10 Plätze für Kinder und Jugendliche) mit derzeit 5 Fachkräften (1 Sozialpädagogin, 4 Erzieher:innen) im Schichtdienst (24 Std./7 Tage die Woche). Seit Beginn des Jahres 2022 ist die Personalsituation in der Wohngruppe sehr angespannt. Aufgrund von pandemiebedingten Ausfällen kam es zu Personalmangel.

Zudem hat sich generell das Anfragealter der Kinder erheblich nach unten verschoben. Dadurch erhöhte sich bei den verbliebenen Mitarbeitenden die Arbeitsbelastung durch den höheren Pflegeaufwand der Kinder erheblich. Die knappe Personaldecke machte einen reibungslosen Ablauf (z. B. Absprachen unter Kolleg:innen, Teamsitzungen, Elternarbeit, Körperpflege der Kinder, Unterstützung bei der Versorgung) schwierig, ein Eingehen auf Einzelheiten der Betreuung war damit nur sehr erschwert möglich.

Zudem gibt der Landesrahmenvertrag des Landes Bremen für die therapeutische Wohngruppe einen Betreuungsschlüssel von 1 zu 1,3 – 1 zu 1,7 vor. Derzeit liegen wir bei einem Schlüssel von 1 zu 2 und dieser ist daher anzupassen.

B Lösung

Das Helene-Kaisen-Haus möchte den im Landesrahmenvertrag benannten Betreuungsschlüssel von 2 auf 1,53 erhöhen, um somit die Versorgung der Kinder und eine Verbesserung der Betreuung sicherstellen zu können. Durch die Erweiterung des Teams auf 6,5 Fachkräfte ermöglichen wir eine Stabilität des Dienstplanes und somit die Stabilität der Betreuung der Kinder. Ausfälle durch Erkrankung können besser kompensiert werden, gleichzeitig können wir unserem Erziehungsauftrag weiterhin nachkommen. Die aufwändige Körperpflege der immer jüngeren Kinder kann adäquat ausgedehnt werden. Es werden somit 1,5 Erzieher:innen-Stelle benötigt.

Die ordnungsgemäße Fortsetzung des Dienstbetriebes ist die Grundlage für die Erfüllung der Hilfen zur Erziehung, die durch das Amt für Jugend, Familie und Frauen im Rahmen von Hilfeplänen im Helene-Kaisen-Haus in Auftrag gegeben wurde.

Der Bedarf wird dauerhaft bestehen und ein Stellenplanantrag hierfür wird zu den Stellenplanberatungen 2024 eingebracht.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden können.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Der zusätzliche Personalbedarf wird über Entgelte finanziert. Die Personalhauptkosten betragen ca. 55.000 € pro Jahr.

Genderrelevante Aspekte sind nicht betroffen. Anhaltspunkte für klimaschutzrelevante Auswirkungen bestehen nicht. Ausländische Mitbürger:innen sind nicht in besonderer Weise betroffen. Die Belange von Menschen mit Behinderung sind ebenfalls nicht in besonderer Weise betroffen.

Belange des Sports sind nicht betroffen. Eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils ist nicht festgestellt.

E Beteiligung

Personalamt.

F Öffentlichkeitsarbeit

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG erfolgt im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Frauen.

G Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen stimmt dem überplanmäßig anerkanntem Bedarf und den Stellenplananträgen zu. Er empfiehlt dem Personal- und Organisationsausschuss die Zustimmung.

Frost
Stadtrat

Anlagen:
Stellenplatzbeschreibung TWG
Stellenplanantrag 2024/ 2025